

Dreizehenmöwe

Am 12.8.61 jagte eine Dreizehenmöwe im Jugendkleid zusammen mit 3 Trauerseeschwalben einige Stunden lang über Teich 7 und 8. Alle Merkmale, Nackenband, dunkler Bogenstreif über dem Flügel und das schwarzgesäumte Schwanzende konnten bei den guten Lichtverhältnissen und der langen Beobachtungszeit eingehend beobachtet werden.

Kuhlmann nennt in seiner "Vogelwelt des Ravensberger Landes und der Senne" zwei Funde.

Zwergmöwe

s. W. Erz: Zwergmöwen - Larus minutus - in Westfalen. (Dieses Heft).

Georg Möbius, Gütersloh, Moltkestr. 32.

Beobachtungen an der Sorpetal- und Versetalsperre

Eiderente

Während intensiver Planbeobachtungen an der Sorpe- und Versetalsperre seit dem Winterhalbjahr 1960 - 61 wurde auch einige Male die Eiderente angetroffen.

Folgende Daten wurden notiert:

1.11.61, 8 Eiderenten auf der Sorpetalsperre.

5.11.61, 1 Eiderente auf der Versetalsperre.

22.11.61, 2 Eiderenten auf der Sorpetalsperre.

6.1.62, 2 Ex., ein Männchen im ersten Winterkleid, schon mit einem langen, schmalen weißen Fleck in der Gegend des Flügelbuchs, sonst ohne Weiß, und 1 junges Ex. im ersten Winterkleid, völlig ohne Weiß, beide Ex. zusammen auf dem Hauptbecken.

11.2.62, ein Männchen im ersten Winterkleid, Vorderhals schon weißlich, sonst ohne Weiß, allein auf dem Sorpe-Hauptbecken.

W.O. Fellenberg, Neuenrade, Hallerweg.

H.G. Pfennig, Lüdenscheid, Kölner Str. 31

Seltener Tauchenten und Möwen im Kreis Tecklenburg

Über das Vorkommen der Kolben-, Berg-, Samt-, Trauer- u. Eiderente für dieses Gebiet gibt das Schrifttum Auskunft. Neu zu erwähnen sind:

Eiderente

1955: Ein Weibchen auf dem Hof von Deiters Fabrik in Ibbenbüren erschöpft gefunden. Soll ausgestopft worden sein (Gustav Deiters, mdl).

Heringsmöwe

24.4.1960: Ein Exemplar ungerichtet über Hohe-Lengerich fliegend. Am 23. und 24.4. starker Wind um W mit Regenböen. Die Bestimmung ist nicht ganz sicher, da in der Luft Größenmaßstab fehlt und daher Verwechslung mit der Mantemöwe nicht ausgeschlossen ist (Koner mann).

G. Knoblauch, Ibbenbüren

Seltene Tauchenten- und Möwenbeobachtungen im mittleren Ruhrtal und an der Möhnetalsperre.

Moorente

3.4.58, 1 Ex., wohl Weibchen, Geisecker Stausee, (M. Cramer, Brief); 25. 1.59, ein Weibchen auf dem Ententeich bei Fröndenberg, hielt sich unter 10 Reiherenten auf, dabei sehr unruhig, vielleicht auch Männchen im ersten Winter; 23.3.59, 1 Ex. (Weibchen?) auf dem Ruhrabschnitt bei Echthausen.

Bergente

18/19.2.56, 2 Männchen auf der Ruhr bei Fröndenberg, zu dieser Zeit waren fast alle stehenden Gewässer zugefroren; 21.2.56, 4 Männchen, Ruhr bei Fröndenberg; 22./23.2.56, 2 Männchen, Ruhr b. Fröndenberg; 26./28.2.56, 2 Männchen auf der Ruhr b. Fröndenberg; 26.2.56, 1 Weibchen, Geisecker Stausee, mit 15 Reiherenten vergesellschaftet; 5./6./7.3.56, 1 Männchen u. 1 Weibchen, Ruhr b. Fröndenberg; 11.3.56, 1 Männchen, Ruhrabschnitt Echthausen; 25.3. u. 15.4. u. 5.8. u. 25.8.56, ein übersommerndes Männchen auf dem Geisecker Stausee; 16.11.57, 1 Weibchen, Ententeich Fröndenberg; 8.2.58, 1 Weibchen, Ententeich Fröndenberg; 2.11.58, 1 Weibchen, Geisecker Stausee; 10.1.59, 1 Männchen unter Reiherenten, Geisecker Stausee; 16.2.59, 1 Weibchen, Ententeich Fröndenberg; 1.3.59, 1 Männchen, Geisecker Stausee; 3.3.59, 1 Weibchen, Ententeich Fröndenberg; 10.3.59, 1 Männchen, Geisecker Stausee; 3.10.59, 1 Weibchen, Hevearm Möhnetalsperre; 8.11. - 20.12.59, 1 Weibchen, Geisecker Stausee; 22.11.59, 1 u. 2 Weibchen, Möhnetalsperre; 27.12.59, 1 Weibchen, Ententeich Fröndenberg; 12.1.60, 1 Weibchen auf dem Ententeich Fröndenberg; 12.11.60, 1 u. 2 Weibchen, Möhnetalsperre; 21.11.60, 4 Weibchen, Geisecker Stausee.

Kolbenente

Im Herbst 1959 konnte an folgenden Tagen auf dem Ausgleichsbecken der Möhnetalsperre ein Pärchen dieser Art festgestellt werden: 5./7./12./26./28.9., 2./3./11.10.. Es handelte sich einwandfrei immer um dasselbe Paar.

Eisente

10./11.11. u. 23.12.56, 1 Exemplar auf dem Geisecker Stausee, das Geschlecht des Tieres ließ sich nicht bestimmen;